

1

EINFAMILIENHÄUSER OBERE STADTGASSE 86

Dipl.- Ing. Matthias Müller,
Nürnberg

Zeitgemäß gestaltetes Einfamilienhaus in Niedrigenergie-Bauweise als zweigeschossiger Massivbau mit Pultdach, nach Südosten mit großzügiger Pfosten-Riegel-Verglasung. Viel Licht und der Bezug zum Garten prägen die untere Ebene des Wohnhauses. Im Obergeschoss wird auf der Nordseite ein „Rucksack“ in Holzverkleidung an die Fassade gehängt, um das Bad zu erweitern.



Fotos: Stadt Nürnberg

2

EINFAMILIENHÄUSER SOMMERACHER STRASSE 5

architekturwerkstatt matthias loebermann,
Nürnberg

Einfamilienhaus mit klarer Nord-Süd-Orientierung als zweigeschossiger Massivbau am Ortsrand einer dörflichen Siedlung im Norden Nürnbergs. Klare Grundrissorganisation und reduzierter Materialeinsatz zeichnen den Entwurf aus. Die Wohn- und Schlafräume orientieren sich nach Süden zum Garten hin, die Erschließung liegt auf der Nordseite. Im Süden prägen raumhohe Schiebefenster mit verschiebblichen Holzlamellen aus unbehandeltem Lärche als Sicht-/Sonnenschutz die Fassade, auf der Nordseite bilden die Fenster im OG ein bündig in die Fassade integriertes Lamellenband.



EFH

8

EINFAMILIENHÄUSER TIZIANSTRASSE 68

Bosch + Schmidt Architekten,
Erlangen

Der Baukörper wird in der Tiefe des lang gestreckten Hanggrundstückes angeordnet, die Erschließung erfolgt talseitig. Von den Regenitzauen kommend öffnet sich das Haus über hintereinander geschaltete Treppen. Diese sind mit mehrgeschossigen Galerien verbunden und führen über die öffentlichen in die privaten Räume, in die Tiefe und Höhe des Gebäudes. Klare Formen und Materialien zeichnen das Einfamilienhaus aus.



Fotos: Stadt Nürnberg

9

EINFAMILIENHÄUSER TIZIANSTRASSE 72

Architekt Stan Sedlbauer,
Heroldsberg

Auf einem lang gestreckten Hanggrundstück wird das Wohnhaus mit Künstleratelier und Dachterrasse aus drei quer zum Hang verlaufenden Riegeln entwickelt. Die Innenräume sind geprägt durch offene Grundrisse und fließende Räume mit Galerie. Eingesetzte Materialien (Beton, Stein, Holz, Stahl) bleiben sichtbar. Entwurf und Ausführung entstanden als Koprojektion Architekt mit beiden Bauherren.



Fotos: Milla Hückel, Berlin

EFH

10

EINFAMILIENHÄUSER BRANDENBURGER STRASSE 90 a

Chrupala + Endres Architekten,
Nürnberg

Nachverdichtung im innerstädtischen Bereich, der Solitär des Vorderhauses wurde um einen gespiegelten Baukörper ergänzt. Die übereck belichteten Räume, das mittige Treppenhaus, die Geschossigkeit und der ungerichtete Baukörper zeigen das Prinzip der sog. „Kaffeemühle“ aus dem Jahre 1937 neu interpretiert.



Fotos: Stadt Nürnberg

EFH

11

EINFAMILIENHÄUSER GROSSREUTH STRASSE 124

Team Reindl & Partner, Arch. + Ing.,
Nürnberg

Auf einem schmalen Grundstücksstreifen am Stadtrand von Nürnberg entsteht ein neuer Lebensraum für eine Familie. Durch die städtebauliche Anordnung des Wohnhauses und des Nebentraktes wird die in der Umgebung typische Hofbebauung erreicht. Klare Formen und Materialien bieten dem Bauherren den gewünschten Freiraum und ermöglichen die geforderte Kostenminimierung. Große Fensterflächen schaffen durch Licht- und Schattenspiele eine angenehme, lebendige Atmosphäre.

Fotos: Stadt Nürnberg



Fotos: Stadt Nürnberg

EFH

5

EINFAMILIENHÄUSER SCHNIEGLINGER STRASSE 189 - 199

att architekten
Artur Asam - Markus Gentner, Nürnberg

Wohn-Ensemble, umgeben von altem Baumbestand an den Nürnberger Pegnitzauen. Umbau eines Sanatoriums aus den 20er-Jahren in Lofts und Ergänzung der harmonischen Anlage um 5 Wohnquader als Stadtvillen in grüner Umgebung. Klar strukturierte Bauten in reduzierte Formensprache bei größtmöglicher Individualität als Konzept. Ordnung entsteht durch ein einheitliches Betonraster aus Fertigteilen. Nach Süden und Westen gerichtete Fassaden mit großzügigen Glasflächen und Lärchenholzschalung, Nordwände reduziert in Sichtbeton gehalten.



Fotos: Architekt

EFH

6

EINFAMILIENHÄUSER RÖLLHOFENER STRASSE 8

Stöblein-Architekten,
Nürnberg

Aufgabenstellung war, das freistehende Einfamilienhaus aus den 30er- Jahren zu sanieren und zeitgemäß zu erweitern, um die räumlichen Bedürfnisse einer sportbegeisterten Familie abzudecken. Den Anforderungen gerecht wird ein kontrastierender Ansatz - eine erdgeschossige Raumpange wird direkt und fugenlos an der Westseite des Altbaus angefügt, die Garage unter den Anbau geschoben. Die Materialität und Fenstergliederung des Anbaus tritt mit dem Bestand in Dialog, zeigt dennoch selbstbewusst das neue Volumen.



Fotos: Architekt

EFH

7

EINFAMILIENHÄUSER WENDELSTEINER STRASSE 48

wögerarchitekt.,
Nürnberg

Miteinander Wohnen von alt und jung durch Nachverdichtung auf dem 775 m² großen Grundstück der Eltern, Einfamilienhaus für den Sohn der Familie in Niedrigenergie-Bauweise mit traditionellem Satteldach, nach Norden als geschlossener Massivbau, nach Süden als offener Skelettbau mit großflächiger Verglasung.



Fotos: Architekt

Fotos: Architekt

EFH

13

DOPELHÄUSER DAUMERSTRASSE 43

blauhaus Architekten,
Nürnberg

Kreative Schaffung von neuem Wohnraum auf kleinstem Raum durch Anbau eines „Schwalbennestes“ als Kinderzimmer an der Giebelseite eines Doppelhauses. Das am Anfang vermeintlich klein erscheinende Projekt führte zu ergänzenden Baumaßnahmen wie Erweiterung und Änderung des Eingangs- und Wohnbereiches, der Terrasse und einer Neufassung der Gartenanlage.



Fotos: Architekt

DH

15

DOPELHÄUSER NIEDERWEG 13 - 17

Architekt Reinhard Koefler,
Nürnberg

Ausgangspunkt für den Entwurf der Gebäude ist eine üppige Vegetation und Dominanz der Pegnitz. Mit der linearen Bebauung entlang des Flusses sind die Gebäude dazu bestimmt, den Naturraum im Innenraum erlebbar zu machen. Im Grundriss und Schnitt ist das Raumprogramm um eine tragende Stahlbetonwand über vier Ebenen gruppiert.

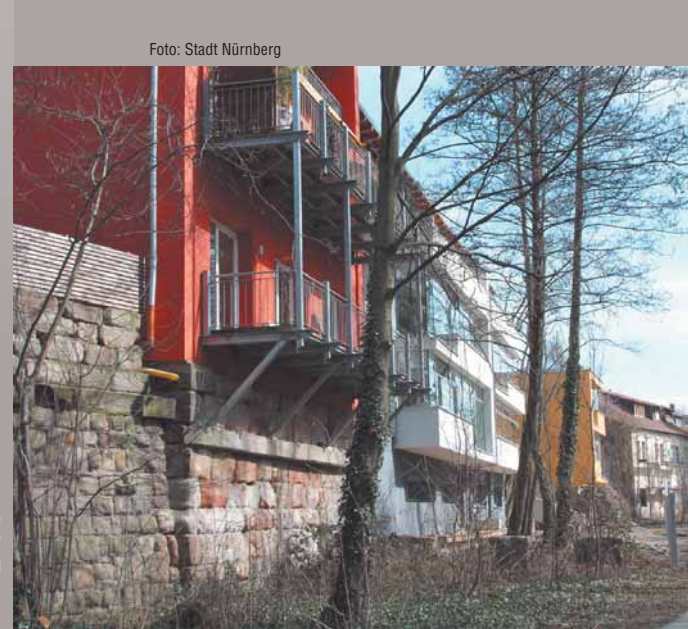


Foto: Stadt Nürnberg

DH

14

DOPELHÄUSER BAUERNASSE 7 / 7a

att architekten
Artur Asam, Nürnberg

Zwei nach Süden ausgerichtete Stadthäuser mit Pultdach, abgeschrägt von Stadtlärm innerhalb einer begrünten Blockbebauung. Der im Zuge der Stadtteilsanierung in Gostenhof entkernte Innenhof öffnet sich nach Süden und bietet ausgezeichnete natürliche Belichtungsverhältnisse.

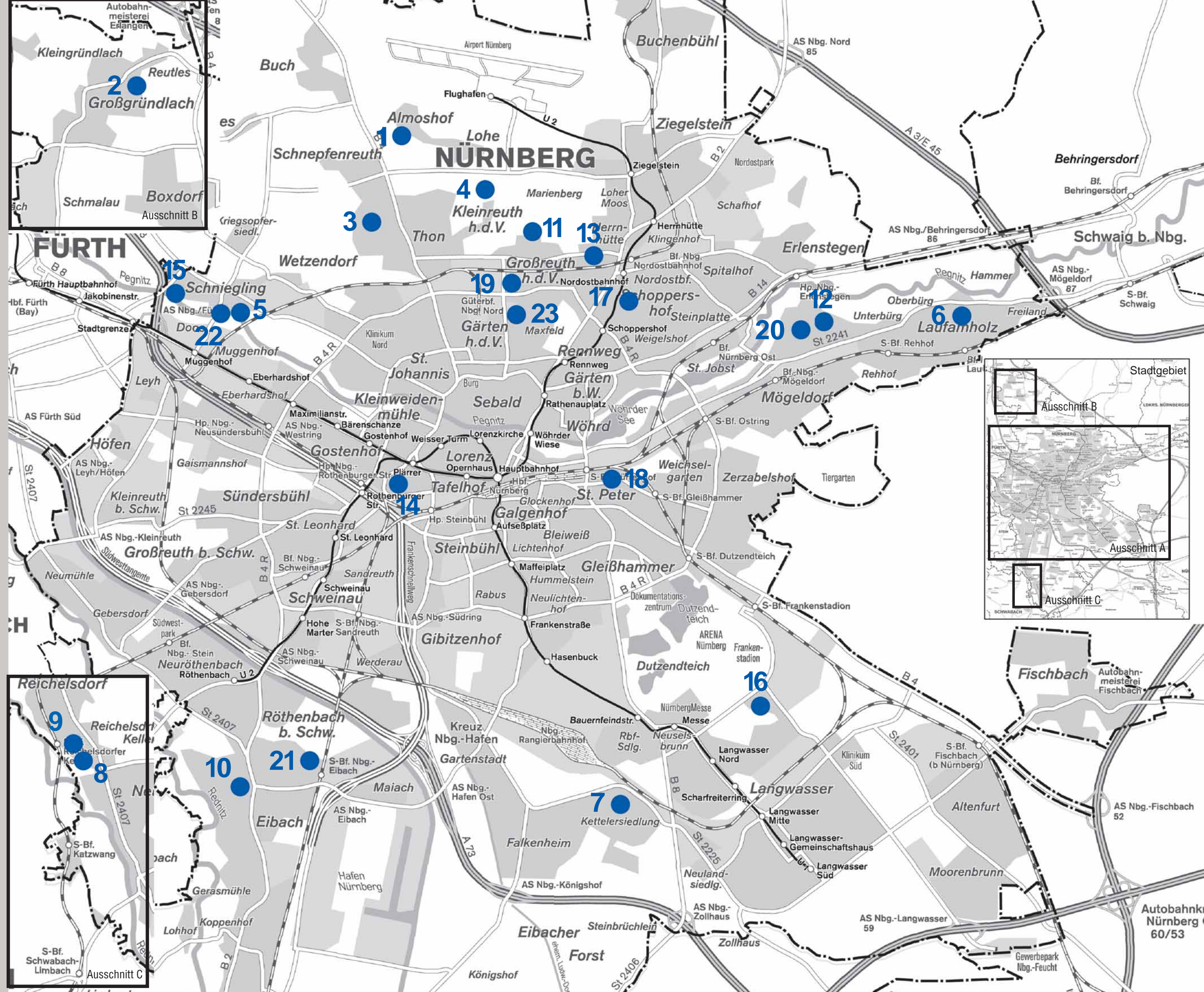


Foto: Architekt

DH

Impressum

Herausgeber: Stadt Nürnberg, Baureferat
Redaktion: M. Wismeth, A. Risack, Stadtplanungsamt
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung
Layout: Stadtgrafik
Druck: Tümmel interMedia Nürnberg,
Gundelfinger Straße 20, 90451 Nürnberg
Auflage: 5000
Ausgabe: Januar 2007



16

REIHENHÄUSER
MONTESSORISTRASSE 56 - 62

Chrupala + Endres Architekten,
Nürnberg

Reihenhaus – Arrondissement am renaturierten Langwasserbach, 10 Reihenhäuser mit schlichten zweigeschossigen Baukörpern. Unter einem weit ausladenden Pultdach befindet sich ein zusätzlich ausbaubares Dachgeschoss mit einer nach Südwesten zur Natur hin ausgerichteten Dachterrasse.



RH

17

REIHENHÄUSER
MERSEBURGERSTRASSE 12

Architekten Frese + Kleindienst,
Nürnberg

Das Reihen-Endhaus aus den 60er-Jahren wurde generalüberholt und an zeitgemäße Bedürfnisse angepasst: großzügige Raumzusammenhänge, die auch den Garten einbeziehen, waren gewünscht. Dies erforderte starke Eingriffe in die innere Struktur und in die Fassade, die eine außenliegende Wärmedämmung mit Lärchenholzverkleidung erhielt.

Fotos: Stadt Nürnberg



RH

18

REIHENHÄUSER
HINTERE CHAMERGASSE 10

Team Reindl + Partner, Arch. + Ing.,
Nürnberg

Sieben Reihenhäuser, realisiert von Einzelbauherrn im Sanierungsgebiet Gleibhammer / St. Peter als unkonventionelles Wohnhaus mit 185 m² Nutzfläche, verteilt auf 5 Ebenen mit Galerien. Die aktuelle Bauaufgabe „Stadthaus“ wird mit hoher, flexibler Raumfolge und mit inneräumlich differenzierten Situationen beantwortet. Ein knapper Garten und eine großzügige Dachterrasse mit Burgblick unterstreichen die gebaute Stadt-Qualität.

Foto: Stadt Nürnberg



RH

19

REIHENHÄUSER
SCHLEIFWEG 40

dürschinger architekten,
Fürth

Mit dem Projekt wurde die lange Zeit offene Baulücke einer unvollständigen Wohnzeile geschlossen. Kennzeichnend ist die differenzierte Ausbildung der Straßen- und Gartenfassaden: während sich die Nordfassade zur Straße mit eindeutiger Eingangsgeste und verschließbarer Holzfassade zeigt, löst sich die Südfassade zum kleinen Gartenhof in auskragende Deckenscheiben mit raumhoher Verglasung zur Sonne hin auf.

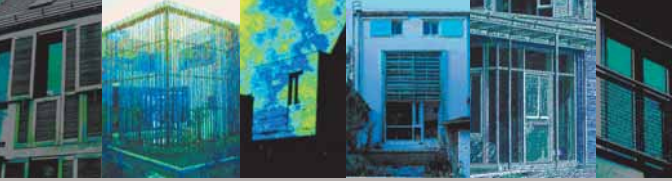
Foto: Stadt Nürnberg

Foto: Architekt



RH

GUT GEBAUT



EINFAMILIENHÄUSER
ZURÜCK IN DIE STADT



Nürnberg

20

REIHENHÄUSER
SCHLOSSWEIHERSTRASSE 2-24

Chrupala + Endres Architekten,
Nürnberg

Weitere 11 Reihenhäuser des unter Nr. 16 beschriebenen Haustyps entlang der Schloßweierstraße bilden den nördlichen Abschluss der Bebauung auf dem Grundstück „Langseepark“, Öffnung der Terrassen hin zum Baugebiet, zahlreiche Nutzungsmöglichkeiten.

RH

21

REIHENHÄUSER
WERKVOLKSTRASSE 36

Architekt Thomas Jenohr, Nürnberg
(in Zusammenarbeit mit J. Löblein und J. Meyer)

Ein schöner Garten und eine Gebäudeform mit Entwicklungspotenzial zeichneten das Reihenhäuser aus den 50er Jahren aus. Für zeitgemäße Bedürfnisse - mehr Raum und Licht - wurden Räume umgebaut und großzügige Öffnungen hinzugefügt. Entstanden sind durch verschiedene Lichtstimmungen geprägte Räume und ein Haus, das durch eine effiziente Heiztechnik, Wärmedämmung und ökologische Materialwahl an Behaglichkeit und Wohnwert gewonnen hat.



Foto: Architekt

RH

22

REIHENHÄUSER
SCHNIEGLINGER STRASSE 235 - 235 f

Architekt Gerhard P. Wirth,
Nürnberg

Im Ensemble rund um die zum Wohnen revitalisierten Industriedenkmäler der ehemaligen Tubenfabrik Vetter bilden sieben Atelierhäuser den städtebaulichen Abschluss zur Pegnitz. Nach Süden hin sind die Gebäude über drei Etagen komplett verglast, große auskragende Balkone sind wie ein Hochsitz über dem Wasser angeordnet und lassen die Bewohner an Naturraum unmittelbar teilhaben.



Foto: Architekt

Foto: Stadt Nürnberg

RH

23

LOFTS
ROLLNERSTRASSE 110 c / DILTHEYSTRASSE

Architekt Gerhard P. Wirth,
Nürnberg

In der Gebäudehülle einer Produktionshalle aus den 60er-Jahren auf dem Gelände der ehemaligen Reißverschlussfabrik der Opti-Werke im Norden von Nürnberg entstanden fünf Lofttypen mit unterschiedlichen Nutzungsanforderungen und Ausstattungsstandards. Durch den Einbau einer neuen Ebene entstand ein dreigeschossiges Wohnloft mit großzügiger Belichtung. Eine Innendämmung und der Einbau effizienter Heiztechnik bringen das Gebäude auf Niedrigenergie-Standard, gleichzeitig konnte die attraktive Ziegelfassade erhalten werden.



Foto: Architekt

LOFTS

Seit einigen Jahren beobachten wir auch in Nürnberg den Trend „Zurück in die Stadt“. Steigende Bevölkerungszahlen sind das Indiz für die Attraktivität unserer Stadt und das gestiegene Angebot an Wohnraum und Bauland. Gleichzeitig erfüllt nach wie vor das Einfamilienhaus für 60 Prozent der Menschen ihre Idealvorstellung von Wohnen.

Lust auf gute Einfamilienhausarchitektur soll dieser kleine Architekturführer machen: „GUT GEBAUT – Einfamilienhäuser zurück in die Stadt“ stellt – durchaus subjektiv – gelungene Nürnberger Einfamilienhäuser vor. Außerdem will er

- Anreiz sein, gut zu bauen,
- anregen, sich schöne, aktuelle Einfamilienhausarchitektur einmal anzuschauen, wenn auch – bitte – mit Rücksicht auf deren Bewohner,
- diejenigen, denen gute Architektur als kultureller Wert wichtig ist, unterstützen. Und Bauherren, Architekten sowie Bewohner ermuntern, individuelle Lösungen mit Qualität zu verbinden.

Dass eine solche Qualität finanziell nicht unerreichbar sein muss, zeigen die ausgewählten Beispiele. Die Auswahl erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit – im Gegenteil: Sie ist als Anreiz gedacht, weitere Objekte für sich selbst zu entdecken. Der nächste Spaziergang oder eine Radeltour sind ein idealer Anlass dafür.

Viel Spaß dabei!



Wolfgang Baumann
Bau- und Planungsreferent der Stadt Nürnberg